

ZUSAMMEN AUF DEM LAUFENDEN 02 / 2026

KENNZAHLEN PER, 31. JANUAR 2026 (INDIKATIVE ANGABEN)



108.17%
DECKUNGSGRAD
UNGEPRÜFT



+ 0.93%
NETTOPERFORMANCE
UNGEPRÜFT

Die Aktiven unserer Stiftung belaufen sich insgesamt auf CHF 8.080 Mrd.

Sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner

Wir Hoffen, dass unsere Mitteilung Sie in dieser Ferienwoche bei guter Gesundheit erreicht.



DIE LAGE AN DEN FINANZMÄRKTEN

Kommentar unseres CIO Jean-Bernard Georges

Wegen der anhaltenden Sorgen um die Unabhängigkeit der US-Notenbank, des schwachen US-Dollars und zunehmender spekulativer Positionen sind die Edelmetallpreise im Januar deutlich gestiegen.

Der Anstieg des Silberpreises war besonders spektakulär: in US-Dollar gemessen legte er in nur drei Wochen um 60 % zu. Der Goldpreisanstieg erschien vergleichsweise moderat, obwohl auch er aussergewöhnlich war.

Die Ankündigung der Ernennung von Kevin Warsh per 15. Mai 2026 als Nachfolger von Jerome Powell als Vorsitzender des FED wirkte wie ein Auslöser und beendete die Blasenbildung abrupt. Kevin Warsh gilt als entschlossener Verfechter der Inflationsbekämpfung, was bei den Anleihenmärkten Anklang findet. Seine Ernennung liess den Dollarkurs kurzfristig ansteigen, wobei dieser Anstieg ausreichte, um eine Korrektur der Edelmetallpreise auszulösen. Die zwangsweise Schliessung der spekulativsten Positionen führte zu einer rapiden Ausweitung dieser Korrekturbewegung und einem veritablen Crash des Silberpreises: Allein am 30.

COPRE

Januar – dem verlustreichsten Handelstag seit März 1980 – verlor die Feinunze Silber nahezu 30 % an Wert. Nachdem sich der Markt seiner aggressivsten Akteure entledigt hatte, fanden der Gold- und der Silberpreis zu einem wahrscheinlich realistischeren Niveau zurück, wobei die Volatilität nach wie vor hoch ist. Mittel- und langfristig bleiben die Fundamentaldaten der Edelmetalle weiterhin attraktiv.

Die US-amerikanischen Aktienmärkte erlebten im Januar ebenfalls einen turbulenten Monat. Technologiegiganten wie Microsoft und Amazon erlitten erhebliche Kursverluste, nachdem sie spektakuläre Investitionspläne in KI bekannt gegeben hatten, die als zu ehrgeizig eingestuft wurden. Damit setzte eine Verlagerung zu defensiveren Wirtschaftssektoren ein, von der vor allem der Energiesektor profitierte. Anfang Februar verstärkte sich diese Bewegung, nachdem Anthropic ein neues KI-Tool vorgestellt hatte, welches insbesondere im Softwarebereich für grössere Verwerfungen sorgen könnte und damit eine massive Verkaufswelle von Aktien der betreffenden Anbieter auslöste.

Der Markt Schweiz erwies sich mit seinem defensiven Charakter und seiner geringen Technologieexposition als vergleichsweise sicherer Hafen.

Auf geopolitischer Ebene war das World Economic Forum in Davos zweifellos das prägende Ereignis im Januar. Das Publikum wusste nicht, wie ihm geschah, als Donald Trump es mit einer über anderthalbstündigen unaufhaltsamen Rede beglückte und dabei reichlich kleine Seitenhiebe verteilte. War dies ein Vorgeschmack auf den anschliessenden Kurswechsel? Nachdem er seit Tagen die Länder Europas mit Handelssanktionen bedroht hatte, um sie für ihre Weigerung zu bestrafen, Grönland an die Vereinigten Staaten abzutreten, wirkte sich die reine Alpenluft Graubündens wie eine Wunderkur auf den derzeitigen Amtsinhaber im Weissen Hauses aus. Er kündigte an, dass er auf seine – in den Aktienmärkten äusserst negativ aufgefassten – Handelskriegspläne verzichten werde. Die Aktienmärkte dürften der Anlass für das Einlenken von Donald Trump gewesen sein. In einem derart wichtigen Wahljahr würde ein Kurseinbruch und seine Folgen, der beinahe die Hälfte der US-amerikanischen Bevölkerung betreffend würde, sich zweifellos äusserst negativ auf die Kandidatinnen und Kandidaten der Republikaner auswirken. Daher dürfte der Handelskrieg mit Europa und die feindliche Übernahme Grönlands für den Moment zumindest Geschichte sein.

Der Druck auf den Iran nimmt hingegen weiter zu. In der Nähe des Persischen Golfs wurde eine regelrechte Armada zusammengezogen. Handelt es sich hierbei um einen Ausgleich der ungenügenden militärischen Vorbereitung, um Furcht vor Vergeltungsschlägen auf die US-amerikanischen Basen im Nahen Osten oder um eine Reaktion auf den Druck der Nachbarländer, die nichts so sehr fürchten wie das Chaos? Die in gewissen Kreisen geforderte Intervention hat noch nicht stattgefunden. Die Drohungen dauern an, während die Verhandlungsversuche derzeit ins Leere laufen. Nach der blutigen Niederschlagung der landesweiten Proteste sind die Mullahs weiterhin an der Macht.

Auch Kuba, das infolge der Entführung von Präsident Maduro in Venezuela unter einem nahezu vollständigen Ölembargo leidet, scheint ins Visier der US-Regierung zu geraten.



PERFORMANCE

Unsere Performance per 31. Januar beträgt +0,93%. Zum Vergleich: Der UBS-Index für sämtliche Pensionskassen sowie der UBS-Index für Pensionskassen mit Vermögen von über einer Milliarde Franken verzeichnen Performances von +0,53% bzw. +0,55%.



RÜCKVERSICHERUNG AB 1. JANUAR 2026

Wie in unserer Mitteilung vom Oktober 2025 angekündigt, hat unsere Stiftung per 1. Januar 2026 den Rückversicherer gewechselt.

PK Rück hat zu diesem Datum die kongruente Rückdeckung der biometrischen Risiken Tod und Invalidität unserer Stiftung übernommen.

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit PK Rück stellen wir Ihnen und den versicherten Personen ab sofort neue Präventionsangebote zur Verfügung.

Hier finden Sie weiterführende Informationen, wie sich auf Arbeitgeberseite wirksame Massnahmen gegen Arbeitsunfähigkeiten treffen lassen.

Sie finden die Informationen unter folgendem Link: <https://pkrueck.com/praevention-und-wiedereingliederung/>

In einer der nächsten Ausgaben von «Zusammen auf dem Laufenden» werden wir näher auf diese Angebote eingehen.

Für die Arbeitgeber ändert sich im Prozess der Meldung von Arbeitsunfähigkeiten und Todesfällen derzeit nichts.

Sie erfassen diese weiterhin wie gewohnt über das Webportal oder übermitteln sie uns mittels Formular.



VORSORGEAUSWEISE

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Vorsorgeausweise per 1. Januar 2026 – inklusive der Verzinsung von 5,00 % – seit Ende Januar im Versicherten-Webportal verfügbar sind.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, falls entsprechende Zugänge zum Webportal fehlen.



STEUERBESCHEINIGUNG (RENTENZAHLUNGEN) & LEBENSNACHWEIS

Gerne teilen wir Ihnen mit, dass die Steuerbescheinigungen und die Leistungsbescheinigungen für Personen, die für 2025 eine Rente im Ausland bezogen haben, Ende Januar 2026 an die betroffenen Personen versandt wurden.

Dem Versand lagen auch die Formulare für den Lebensnachweis bei, die uns für das Jahr 2026 unterzeichnet zurückzusenden sind.



AUSBAU UNSERER KOMMUNIKATION: EINFÜHRUNG EINES NEWSLETTERS

Bisher haben wir Ihnen monatlich unsere Mitteilung „Zusammen auf dem Laufenden“ im PDF-Format übermittelt, um Sie über die Neuigkeiten unserer Stiftung und die Entwicklungen an den Finanzmärkten zu informieren. Um unsere Kommunikation weiter zu verbessern und Ihnen ein dynamischeres und zugänglicheres Format anzubieten, werden unsere zukünftigen Mitteilungen in Form eines Newsletters erscheinen. Wir laden Sie bereits heute ein, sich [hier](#) für unseren Newsletter anzumelden.



SEMINARE ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ALTERSRÜCKTRITT

In den kommenden Wochen erhalten die versicherten Personen ab 55 Jahren ein Informationsschreiben über unsere Online-Seminare zum Thema Vorbereitung auf die Pensionierung.

In diesem Schreiben finden sich die Angaben zu den Terminen und zu den Teilnahmevoraussetzungen sowie ein Link zur direkten Anmeldung.

Für die weitere Zusammenarbeit wünschen wir Ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Lausanne, 19. Februar 2026

Claude Roch
Präsident des Stiftungsrats

Pascal Kuchen
Chief Executive Officer